

### 3. Du milchjunger Knabe.

Du milchjunger Knabe,  
Wie siehst du mich an?  
Was haben deine Augen  
Für eine Frage getan!

Alle Rats Herrn der Stadt  
Und alle Weisen der Welt  
Bleiben stumm auf die Frage,  
Die deine Augen gestellt!

Ein leeres Schneckhäusel,  
Schau, liegt dort im Gras;  
Da halte dein Ohr dran,  
Drin brümmelt dir was!

### 4. Wandl' ich in dem Morgentau.

Wandl' ich in dem Morgentau  
Durch die dufterfüllte Au,  
Muß ich schämen mich so sehr  
Vor den Blümlein rings umher!

Apfelblüt' im lichten Schein  
Dünkt sich stolz ein Mütterlein;  
Freudig stirbt so früh im Jahr  
Schon das Papillionenpaar.

Täublein auf dem Kirchendach,  
Fischlein in dem Mühlenbach  
Und das Schlänglein still im Kraut,  
Alles fühlt und nennt sich Braut.

Gott, was hab' ich denn getan,  
Daß ich ohne Lenzgespan,  
Ohne einen süßen Kuß,  
Ungeliebet sterben muß?

### 5. Singt mein Schatz wie ein Fink.

Singt mein Schatz wie ein Fink,  
Sing' ich Nachtigallensang;  
Ist mein Liebster ein Luchs,  
O, so bin ich eine Schlang'!

Er soll sich unterwerfen  
Zum Ruhm uns und Preis!  
Und er soll sich nicht rühren,  
Nicht laut und nicht leis.

O, ihr Jungfrau'n im Land,  
Vom Gebirg und über See,  
Überlaßt mir den Schönsten,  
Sonst tut ihr mir weh!

O, ihr teuern Gespielen,  
Überlaßt mir den stolzen Mann,  
Er soll sehn, wie die Liebe  
Ein feurig Schwert werden kann!

### 6. Röschen biß den Apfel an.

Röschen biß den Apfel an,  
Und zu ihrem Schrecken  
Brach und blieb ein Perlenzahn  
In dem Butzen stecken.

Und das gute Kind vergaß  
Seine Morgenlieder;  
Tränen ohne Unterlaß  
Perlten nun hernieder.

### 7. Tretet ein, hoher Krieger.

Tretet ein, hoher Krieger,  
Der sein Herz mir ergab!  
Legt den purpurnen Mantel  
Und die Goldsporen ab.

Und die schneeweiße Feder  
Auf dem blutroten Hut  
Ist zu 'nem kühlenden Wedel  
In der Sommerszeit gut.

Spannt das Roß in den Pflug,  
Meinem Vater zum Gruß!  
Die Schabrack' mit dem Wappen  
Gibt 'nen Teppich meinem Fuß!

Und der Marschalk muß lernen  
Wie man Weizenbrot backt,  
Wie man Wurst und Gefüllsel  
Um die Weihnachtszeit hackt.

Euer Schwertgriff muß lassen  
Für mich Gold und Stein,  
Und die blitzende Klinge  
Wird ein Schüreisen sein.

Nun befiehlt eure Seele  
Dem Heiligen Christ!  
Euer Leib ist verkauft,  
Wo kein Erlösen mehr ist.